

## Bildungsreise „**St. Pölten und andere Leckerbissen von NÖ**“

NÖ hat viermal so viele Einwohner und ist über siebenmal größer als Vorarlberg. Neben den vier Vierteln Wald-, Wein-, Most-, Industrie- gibt es noch als fünftes (!) das Viertel „NÖ-Mitte“ und strotzt vor Sehenswürdigkeiten.

Einen Vorgeschmack erhielten die Reiseteilnehmer auf der **Schalla-Burg** südlich von Melk; diese ist geschütztes Kulturgut, heute im Besitz des Landes NÖ. Die derzeitige Ausstellung „Sehnsucht Ferne“ passte wunderbar in die Bedürfniswelt der anreisenden Vorarlberger.

**St. Pölten** war den meisten zwar bekannt als Industrie- und Eisenbahn-Standort, auch als (neue) Landeshauptstadt, nicht aber für das reizvolle, barocke Aussehen der **Altstadt** mit Dom-Kirche, Rathaus-Fassade ...

Ein Aufenthalt im neuen **Landhaus-Quartier** (Foto-Termin!) mit seinen pompösen Gebäude-Komplexen, ein Mehrfaches von Bregenz, durfte nicht fehlen.

Am 3. Tag ging die Fahrt im Hehle-Bus über das **Stift Heiligenkreuz**, dem weltweit zweitältesten, durchgehend bestehenden Zisterzienser-Kloster und der Babenberger-Grablege, nach **Baden**; nicht zur Kur oder ins Spiel-Casino, wohl aber in das Haus, in dem **Beethoven** 15 Jahre zumindest seine Sommer-Urlaube verbracht und an unzähligen Werken, ua. an der 9. Sinfonie, besonders bekannt deren letzter Satz als Grundlage der Europa-Hymne, gearbeitet hatte. Abgeschlossen wurde dieser erlebnisreiche Tag mit einem einmaligen „Leckerbissen“, mit einer Führung durch die **Stil-Klassen** in **Berndorf**; der Besteck-Fabrikant Arthur Krupp hat dort neben zahlreichen sozialen Einrichtungen auch zwei Schulgebäude errichten lassen, deren Klassen-Räume heute noch nach diversen Stilen (altägyptisch, dorisch, maurisch ...) eingerichtet sind.

Die Stadt **Krems** wurde erreicht über die **Wachau** mit ihren bekannten Wein-Orten; in Krems ist die älteste, bekannte Grabstätte von Österreich. Krems könnte auch als Stadt der (aufgelassenen) Kirchen bezeichnet werden. Durch das **Steiner-Tor**, dem Wahrzeichen von Krems, gelangt man einerseits zum Stadt-Teil Stein mit dem berühmt-berüchtigten Gefängnis für „schwere Jungs“, andererseits in eine Fußgänger-Zone, die geradezu zum Flanieren einlädt. Die Fahrt durch das Tullner-Feld mit berühmten Orten wie Zwentendorf, Traismauer, Herzogenburg führte schließlich zu einem würdigen Ausklang in einem Weingut in **Unterwölbling** im Dunkelsteiner Wald.